Colour Chart #13
Blue
Cyan
Green
Yellow
Red
Magenta
White
3/Color
Black

41)

Anschlag wider die grausamen vnd blůtdürstigen Tyranney des Türgken/durch wölchen bißher vil Christen blůts vergossen/sampt Land vnd leůten beschädigt vnd verderbet worden.

M. D. XXXXI.

Item diser anschlag ist wider den Türgken gemacht/vnd alle die wider den Christlichen glaw-ben seind/Als man gerechnet hat/wieuil Clöster inn der gantzen Christenhayt seind/ Nämlich gerechnet des groben Ordens seind xxxvj. tausendt.

Item weyter setze ich/daß der Prediger/ Fraüwenbrüder/Augustiner/auch zühauffen seind wol bey 36. tausendt.

Item/Nun setze ich das all ander Clöster vnnd Orden/deren vil inn der Christenhait seind/als Teütsche/ Johanniter/ Benedicter/Bernhardiner/Schotten/ Pauliner vnd Cartheüser/auch auff xxxvj. tausent.

Item nun setze ich auch alle Stifft/vnd halbe stifft/ fraüwen vnd Junckfraw clöster/auch auff 36. tausent.

Nun sprich ich/wañ yedes Closter ein Mañ gebe/so macht es inn einer Sum̃a/hundert tausent vnd xlüij. tausendt Mañ.

Weyter setze ich dargegen/Als manich Closter vnnd Orden/ist allweg zwo Pfarrkirchen inn der Christenhait/die machend zwey mal hundert tausendt vnd acht vnd achtzig tausendt Pfarrkirchen/vnd auß jeglicher Pfarrkirchen ein mañ/das macht inn Summa zway mal hundert tausendt vnd lxxxviij. tausent Mañ.

Summa thüt alles Clöster vnnd die Pfarrkirchen zůsamen/vier mal hundert tausent/vnnd xxxij. tausendt Mañ.

Item nun will ich setzen/wie man dem Türcken ein widerstand thon möchte mit volck/das zů kriegen vnd zů streyten tauglich vnd gewonlich were/ Mañ ein jeglich mañ/arm od reich/ein beschwerdnus hette/ vñ nit gewont ist zů ligen im̃ Felde/vnd seines leybs vnd gůts

besorget

besorget/Auff das solchem fürkomen möchte werden in der Christenheyt/vnd ein geleyche bürde getragen würde vnder Gaystlichen vnnd Weltlichen/habe ich auff verbesserūg vberschlagē einen wochē Pfēning zū gebē.

Item nun setze ich für dz erste die Clöster vnd Ordē/ das ein jetlich Closter in hatt. yyy. Gaistlich/vnd yyy Weltlich Personē/die zūm heyligē Sacrament geen/ wañ yetliche Person geb alle wochē j. Pfēning/macht einem yetlichen Closter alle wochen yyy. pfēning/were einem Closter y. wochen ein Vngerischer Gulden/vnd das machet alle wochen der Klöster/vüij tausent/vnd üij. hundert Vngerisch Gulden/vñ macht inn Sumē ein Jar/vj. mal hundert tausent vñ yyyyvüj. tausent viij. hundert Vngerische Gulden.

Nun setze ich auch klein vñ grosse Pfarr kirchē eine in die ander zū hilff/dz sy habē iij. hundert menschen so geen zū dem heyligen Sacrament/wañ in einer mer ist dañ in der andern/vnd wañ ein yetlicher Mensch alle wochen gebe j. Pfēning/machet j. wochen iij mal hundert tausent ly tausent Vngerisch gulden/das macht j. Jar lyyy. Milion vnd vij. hundert mal tausent yy. tausent Vngerische Gulden.

Summa sumarum der Klöster Pfarrkirchen groß vnd klein/zūsamen gerechnet machet j. Jar/so vō den wochē pfēning möchte kumē xiy milion üij. mal hundert tausent lyviij tausent vñ dccc. Vngersche gulden.

Sunder aller hilff vnnd stewer der großmechtigen Fürsten vñ Herrē/auch ander frümer leüt beyde geystlich vnd Weltlich/Man vnnd frawen/was dise stewr

machten vber dē wochenpfēning gebē / ist nit zū rechnē.

Auch solt man der Juden nicht vergessen thon/ dz vil sind in der Christenheit/ vñ sie schätzen nach rath. Kay. May. vñ des heiligen Reichs Räthe/ solchs wurd auch ein grosse summa mit sich bringen.

Nun hab ich gerechnet wieuil kriegs volcks zū Roß vnd zū füß gehalten möchte werden/ von dem wochen pfēning/ sonder on ander frumer leüt hülff/ auch außerhalb der Juden/ wann man eim Reüter all wochen ij. vngerisch gulden geb/ vnd zū füß einem ein vngerischen gulden/ so mecht man halten mit dem wochen pfenning zū Roß hundert tausent/ xxüij. tausent vñ viij. hundert Vnd zū füß auch hundert tausent/ xxüij. tausent vnnd viij. hundert/ versoldte leüt.

Sūma sūmarum macht zū Roß vnd füß/ zwey mal hundert tausent/ neün vnd viertzig tausent/ sechs hundert versoldter mann.

So möcht es auch thün ein yetlicher Fürst vnd herr geistlich vnd weltlich/ inn seinen Steten vnd gepietē erwölen Hauptleüte vñ kriegs volck/ vnd auffnemen/ vnd eynem yetlichen seinen sold zügeben.

Dañ solt man auß dē gmainen volck schicken an den Türcken/ als von hantwercks leüten/ von geystlichenn vnd weltlichen/ gedächt ein jeder wider hinder sich heim an sein weib vnnd kinder/ vnnd were auch des hartenn legers zū feld nit gewont/ als hunger/ durst/ kelt/ vñ hitz zū leyden/ das die kriegsleüt leiden vñ gedulden müssen vnd gewondt haben/ Dann er weyßt/ dz er darum̄ sein sold nimbt/ vnd zūuermeyden die vneynigkeyt dye vnder dem gemeinen Mann ist/ Dann ein jetlicher kriegs

mann

mañer sei zů Roß oder fůß/můß er seinem öbersten oder Hauptmann gehorsam sein.

Vnd wann ein solcher anschlag vnd ordnung ein für gang solt haben/ So solte ein yetlicher haußwirt vnnd wirten/bey jren eyden schwerenn sy weren gaystlich od weltlich/edel oder vnedel/niemant außgenom̃en/weder Priester/Pfarrer jeder seinẽ diener d dañ zům Sacrament geet/seinen wochenpfeñing dargeben/ vnd solche wochenpfenning solt man jnen an jrem jarlon abschlagen.

Auch solt ein solch gelt geraicht vndgeben werden an die end/ da man das hinbescheydenn wurde/ bey eyner peen vnd půß so darauff gesetzet wurde.

Auff solchen anschlag des Türcken/gehört/ein eynikeyt der Fürsten des Reychs vnd gantzer Christenheyt/ Auch ein richtige müntz von Gold vnd silber/also das der Vngerisch vñ Reinisch gulden mit ein ander concordieren/Vñ v. Reynisch gulden so gůt als iiij. Vngerisch gulden oder ducaten.

Auch darbey ein sylbrene müntze als Groschen oder kreützer/zweyer vnd pfeñingen/das dañ gieng in allen landen/das ein jeder möchte wandlen vñ handeln/ on verlust der müntze. Sunst můste der Vngerisch guldẽ oder Ducat halten .xxiiij. grad/so solten die Reynischẽ Guldin halten xix.gradt.

Jtem so můst der groschen halten ix. Lot fein Silbers/vñ můstẽ hundert auff ein Wiener marck gon/aber d gröst můst halten viij.lot fein silbers vñ xcj.auf ein Wiener marck gon/ so wurde er dester besser/ vñ wurd dañ ein groschals schwer als iij.kreützr/so sollẽ die kreütz

 er halten

erhalten viij.lot feyn silbers vnd auch xviij.lot/also wegen iij.kreützer j.groschen/das soll Wiener gwicht sein.

So solten die zweyer halten vj.lot fein silber/j.marck Wienergewicht/ vnd sollen xxxvj. auff ein lot gon/so komen oder werden/xxv.groschen für eyn vngerischen gulden oder Ducaten/vnd xx.groschen für ein Reynischen Kurfürsten gulden/das were v.Reinisch gulden für vier vngerische gulden.

Vnd 8 grosch solt gelten xij.pfenning oder vj.zweier/ vnnd der kreützer üij.pfenning oder ij.zweyer/Das wer gleich drey kreützer für einen groschen/vnnd auch were gleich lxv.kreützer für einen Vngerischen Gulden/oder Ducaten/Vnd were in Osterreych/Bayrn/Steirmarck/Krain vñ Kerndenn/v.schilling pfenning für ein Vngerischen Ducaten/vnd auch für ein Reynischē Gulden/der selben acht schilling pfenning/üij. schilling zweyer.

So möcht man den groschenn als weyt das Heylige Römische Reych ist/eynem gemeinen Mann geben/in den setzen nach dem der Kauffmann dann mit solchem groschen nemen/ Schilling in gold als xx v.schilling in Gold für ein vngerischen gulden/ vnd xx.Schilling in gold/für ein Reinischen Kurfürster gulden/ vnnd eyn Schilling in gold/fur xij.pfenning oder wie man dann die selbigen nemen würde.

Also möcht solch gelt so weit gehen/als Teütsch vnd Welschland/sonder in dem Heyligen Römischen reich/ Vnd aller Fürstenthümer.

Auch were sollich silbren müntz groschen/ Kreützer/

zweyer/

Jdweyer/pfenning/yetlich nach frumer wirde des guldē/ es weren Vngerische Ducatē oder Reinisch guldē/d es gleych die guldē/des gelts wert in allen Fürstentumen.

Vnd wañ solcher anschlag geschehe vñ ein fürgang gewuñe/in der Christenheyt/als weit der heilig glaub reichē würde/es trüge ein merckliche summa gelts/damit die Christēheyt beschwert wurde/wiewol es einem yeden arm vnd reich/geystlich vnd weltlichen/wol zü leyden vnd zü dulden ist.

Nun setze ich das solch geldt wider in gemeynschafft der Christenhait möcht komen vnd gebracht werden/ vnd die Christenheyt sampt dē gelaubē damit gestercket würde/müst ein gemeyn frid gemachet werden.

Wañ dañ also ein gemeyner frid in der Christenheit were/so wurden dardurch aller Fürsten Zol gemehret vnnd gebessert/inn allen landē mit aller hanthierung/ zü züfüren dem Christlichen heere.

Auch so wurden die Wirt vnd gast geben gebessert mit zerunge/auch der ackerman vnd Metzger/vñ der Vischer mit sampt dem becken/der Weinschenck/vnd das vngelt der Fürsten/vnd der Stette/vnd noch vil andere/die durch die würde jr narung haben möchten.

Auch wurdē alle hantwercker/Kaufflewt dardurch gebessert/als schüchmacher/schneyder/wollenweber/ leynenweber/schmid/platner/vñ wz dergleichen sind/ die alle der Christenheyt wurdē nach volgē/vñ zü füren auß allen landen/jr narung züsüchen von eim lande zü dem andern. Also das solich geldt oder wochen pfening hinder sich tregt/in die gemeynheyt/oder Christenheyt

vnnd

vnd darzů wz von gold/sylber vnd gůt dē Türcken abgwunnē würd/gienge alles wid ō Christenhait haim/Also das ein yed̄ seines wochen pfennings wider ein möcht kommen vnd gewinnen/er wer Fürst oder Herr/Edel oder vnedel/Geystlich oder weldtlich/Handtwercker oder bawrßmañ/niemandt außgenommen/Vnd möchte dañ ein Land dem andern dienen mit allerhandt chierung vnnd nahrung/Einer her tůch/der ein barchat leinwadt/der ander eysen vnd stahel/einer kupffer Salpeter/saltz/brodt/gewürtz/Wein/getrayd vnd ander specerey/daruon vil zůschreyben were/das von eynem Land inn das ander gefürt würde.

Vnd also möchte die haylige Christenhait widerumm zůnemen/das sie on schaden vnd mit gůtem rath Gott dem Allmächtigen zů lob vnd eeren/solliche Wütriche die dann wider den Christlichen glauben seind/widerstand zůthon/mit grossen eeren/ohn schaden mänigklich.

Vnd durch solches möchten alle Länder widerumb zůnemen/inn Gaystlichem vnd weldtlichem stand/die dann yetzt der Türck nun verwüst vnd zerstöret hat/vnd wider zů dem hayligen Christlichen glawben gebracht werden/Gott zů lob vnd zů eeren/Vnd ich hoffe zů Gott/er werde sein Göttliche genad darzů geben/das wir der Türcken länder zů dem hayligen Christlichen glauben bringen mögen/Alßdann der Türck vns gerne thet/vnd darnach gedenckt/wie er alle Christen anlieff/vnd jr gůt verderbt/vnd vnder sein gewalt brächte/vnd vnglawben/Wir zweyffelt nit/Gott würde vnß Christen stercken/mit seiner Göttlichen genad.

Weyter

Weyter ein anschlag/wann auch von tausendt menschen in einem gantzen Jar/zehen gulden zů steẅr geb/ vber den wochen pfenning/das machte ein Jar in einer Summen/zway mal hundert tausendt drey vnd dreyssig tausendt vnd zway hundert gulden.

Item wann auch ein yegkliche Pfarrkirchen/sie wer klein oder groß/ye eine der andern zů hilff wolte geben vber den wochen pfenning alle Jar funff gulden/machet ein Jar inn Summa/achtzehen mal hundert tausendt gulden.

Anschlag von dem Geschütze/Wie hienach volget.

Item wann auch ein yegklicher Fürst/Herr vnnd Statt/zů solchem Zug vnd anschlag/ein gütte Püchssen oder Schlangen darzů gebe/nach yedes Herrn vnd Statt vermügens/das dann einem yegklichen on schaden sein möchte/das rechnet man dann wol auß/wie vil Püchssen on schaden der Christenhait vnd gemaynem Mann/auff den Türcken gebracht möchte werden.

Weyter/So man sollich anschleg vnnd zuge volfüren wolte/müste man solliches Volck thaylen inn fünff thail/das were in jegklichem tail l. tausent Mañ/vnd auch so müßte man nicht auff einem hauffen auff den Türcken ziehen/als sie dann auff vns thůn/Sondern an v. enden oder orthen/an yetlichen enden fürnemen/ Als vj. oder xv. meyl lang/Was landes sie verstört oder

vnder sie gebracht hetten/Solliches wider vnder vnser hand zübringen/vnd zübesetzen/vnnd zübewaren mit Christen lewten/vnd dann schnell fürgenommen wie vor. Wann dann der Türck sollichem zug wehren wolte/so müßte er zů den Christen ziehen/vnnd die do haym süchenn/So möchten die Christen sich als dann stercken von einem ende zů dem andern/vnd hetten alle einen grossen vorthail/Das er sie also inn frer weyten süchen müste/vnd wir jn nit.

Begert aber der Türck einen streyt/vnd sich mit den Christen zůschlahen/so hetten wir die gantzen Christenhait hinder vns/Dann möchte ein yeglicher frommer Christ/vnsern zů hilff vnd zů trost kommen/Vnd wer dann die trefflichst Ritterschafft haben wolt/der möchte sie dann mit seinem creütz süchen.

Auch so hetten wir Christen dann einen grossen voerthail/das der Türck vns zů solchem streyt daheim süchen müste/Mit solchem krieg vnd anschlag/wurd man dem Türcken/alle die in dem Christlichen glawben geweßt weren/solliche dann widerumb abdringen/vnnd zwingen/daß sie sich vnderthänig machten/Gott dem Almächtigen/vnd der Christenhait/Vnd war zů man sie haben wolte on Christlichen schaden/wurden sie ohn zweyffel willig vnd gehorsam sein.

So wir aber mit sollichem volck den Türcken süchen/als er thůt/möchte leichtlich die Christenhait groß mercklichenn schaden empfahenn/Darumb gůtt were vnnd seer hoch von nöthen/das wir mit solchem sanfftmůtigen wesen vnnd demůtigen hertzen Gott den Allmächtigen

mechtigen in glaubwirdiger erkantnis anrüfften. Auß
das er vns zů solchem anschlag/ sein göttliche gnad
vnd barmhertzigkeit zů gůt verleihen wolte/
dann wolten wir inn kurtzen Jaren/ dz
Hailig grab mit sampt dē Türcki
schē hůd in kürtz zů vns bringē/
Auff das wir alle wurden ein
Schaffstal/ darzů helff
vns Gott allen A-
men.